

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

Nr. 147.

Halle, Mittwoch den 27. Juni

1838.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthätl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthätl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
C. S. Schwetschke.
C. S. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 26 Juni. Se. Majestät der König haben dem Ober-Landesgerichts-Vice-Präsidenten Schulz zu Stettin den Rothen Adlers-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der Königl. Sächsische Staats-Minister, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, General-Major und General-Adjutant, von Windwig, ist nach Dresden von hier abgereist.

Trier, d. 17. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen (Sohn Sr. Majestät) war (wie bereits gemeldet) am 15. Abends 11 Uhr wieder von Luxemburg hier eingetroffen und hatte am andern Morgen gegen 10 Uhr die Reise über Bitburg nach Prüm angetreten, woselbst der Prinz übernachtete. In Bitburg war, obgleich Se. Königl. Hoheit alle Empfangsfeierlichkeiten verbieten hatten, dennoch, im Drange der Gefühle dem geliebten Königssohne einen Beweis der allgemeinen Huldigung darzubringen, zum Empfange eine Ehrenspore erbaut worden, wie dergleichen auch bei Ihrer Durchreise durch den Kreis Verkauftel errichtet worden waren. Se. Königliche Hoheit begaben sich von Bitburg nach Kießen, wohin Höchstselben von dem Regierungs-Präsidenten von Ladenberg begleitet wurden, um die dortigen römischen Alterthümer in Augenschein zu nehmen. Sodann verfügten Sie sich auf den nahe dabei belegenen Übungsplatz der beiden Eskadronen des 1ten und 2ten Bataillons des 30ten Landwehr-Regiments und inspizierten dieselben. Auf dem Exercierplatze hatte sich eine überaus große Menge Einwohner des Kreises eingefunden, um Se. Königl. Hoheit freundlich zu begrüßen. Die Freundlichkeit des Prinzen beglückte die Menge und es brach dieselbe bei dem Scheiden in ein enthu-

siastisches Lebehoch aus auf Se. Majestät den König und das Königl. Haus.

Aachen, d. 19. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen (Sohn Se. Majestät) ist gestern Abend von Jülich, wo derselbe die Truppen inspizierte, über Esweiler und Stolberg noch einmal nach Aachen zurückgekehrt, und hat heute Morgen nach 5 Uhr seine Reise nach Montjoie und Malmedy angetreten.

Wien, d. 19. Juni. Gestern ist das letzte Bulletin über das Befinden Sr. Majestät des Kaisers ausgegeben worden, da alle Umstände eine baldige vollkommene Wiedergenesung hoffen lassen.

Die Leipz. Allg. Zeitung berichtet aus Wien: Der Entwurf über das bei der Krönung in Mailand zu beobachtende Ceremoniel unterliegt noch schwierigen Verhandlungen. Wenn schon die Formel des hierbei von dem Kaiser zu leistenden Eides allerlei neuerlichen Bearbeitungen unterzogen werden mußte, um sie den politischen Zuständen Italiens anzupassen und überhaupt zeitgemäß zu verfassen, so waren über das Ceremoniel selbst nicht weniger Einwürfe zu hören, da seit Karl V. kein König von Italien gekrönt wurde, und die Krönung des Kaisers Napoleon in neuerer Zeit wohl nicht zur Grundlage hierbei genommen werden konnte. Dem Vernehmen nach werden die beiden Kron-Bischöfe von Italien die lombardische Krone dem Kaiser auf das Haupt setzen. Die deutsche, ungarische und italienische Garde werden im Dienste abwechseln und nur dort gleichzeitig dienen, wo der Kaiser als solcher einen feierlichen Akt begeht, z. B. beim Einzuge in Mailand. Imposant werden die Deputirten der 70—80 Municipalstädte Italiens sein, von denen jede drei mit einem Herolde zu Pferde in Alt-Italiänischem Kostüme zum Krönungs-Akte absendet. Briefe aus Mailand melden, welche thätige Vorbereitungen

stattfinden und wie keine Kosten gespart werden, um dieses Fest so glanzvoll als möglich zu feiern. Glanz und Prunk liegt in dem Charakter der Italiäners, daher insbesondere auch auf den seit 1386 erbauten Mailänder Dom, in welchem die Krönung vor sich geht, Schätze aufgewendet werden, um denselben prächtig auszumücken.

Wie man aus Wiesbaden meldet, so begiebt sich der Herzog von Nassau mit dem Erbprinzen und dem Prinzen Moriz, seinen Söhnen, nach London, um den Krönungs-Feierlichkeiten beizuwohnen. Die beiden jungen Prinzen werden im Spätsommer, zur Vollendung ihrer Studien, nach Wien zurückkehren.

Belgien.

Brüssel, d. 19. Juni. Der König hat den Grafen von Merode (Westerloo) zu seinem außerordentlichen Botschafter für die Krönung des Kaisers von Oesterreich als König des lombardisch-venetianischen Königreichs ernannt. — Man sagt auf eine sehr bestimmte Weise, der König und die Königin würden morgen nach Ardenne abreisen, dort wenigstens drei Tage zubringen und sich dann nach Paris begeben, wo die Königin bis nach der Niederkunft der Herzogin von Orleans bleiben würde.

Frankreich.

Paris, d. 21. Juni. Die Deputirtenkammer hat ihre Geschäfte abgethan; das Einnahme-Budget ist ohne Umstände votirt worden; 248 weiße Kugeln entschieden gegen 37 schwarze; die meisten Abgeordneten der Nation sind bereits auf dem Weg nach Haus.

Die Pairskammer diskutiert noch über das Konversionsprojekt; Niemand zweifelt an der Verwerfung; indessen gefallen sich die Ex-Minister Argout und Humann in Reden zu Gunsten der Legalität der Rente-Konversion.

Der Herzog von Nemours ist nach London abgereist.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Juni. Heute gab der Herz. v. Welling-ton das jährliche Festmahl zum Andenken der Schlacht bei Baaterloo, wobei von dem silbernen Service gespeist wurde, das der Herzog von dem König Johann von Portugal erhielt, aber auch das prächtige goldene Service, das Geschenk Georg's IV., und das Porzellanservice, ein Geschenk des Königs von Preußen, auf die Tafel kamen. Unter den Gästen war auch der russische Botschafter, Graf Pozzo di Borgo, der den Ruhm des Tages als General unter dem Herzoge getheilt hat.

London, d. 19. Juni. In den letzten Tagen sind von den zur Krönung hierher kommenden fremden Botschaftern auch der preussische, Fürst von Putbus, der russische, Graf Stroganoff, der hannoversche, Graf von Alten und der sardinische, Marquis von Brignolles, hier eingetroffen.

Die Königin gab am 16. Juni den Krönungsbotschaftern von Rußland, Oesterreich, den Niederlanden, Spanien, Preußen und Hannover Audienz im Buckinghampalaste, wo sie vom Lord Palmerston eingeführt wurden. Nach der Audienz wurden die Gemahlinnen des Grafen von Stroganoff, des Fürsten von Schwarzenberg und des Barons van der Capellen, und darauf von den genannten Botschaftern die Mitglieder ihrer Gesandtschaften vorgestellt.

Die Königin hat gestern einen glänzenden Ball gegeben; 700 Personen waren dazu eingeladen; die Königin tanzte mit dem Prinzen Georg von Cambridge und dem Fürsten Nikolaus Esterhazy.

Am 16. Juni wurden die ersten Sovereigns mit dem wohlgetroffenen Bildnisse der Königin Victoria aufgegeben.

Im Oberhause hat der Marquis von Londonderry England's Politik in Bezug auf Spanien heftig angegriffen. Lord Melbourne antwortete. Bei Abgang der Post war die Debatte noch unbeendet.

Der irische Aufreger D'Connell hat das ihm von der Regierung gemachte Anerbieten einer ansehnlichen Stelle in Irland vorerst abgelehnt; er hält seine große politische Aufgabe noch nicht für gelöst.

Versammlungen in freiem Felde gegen die Zehnten werden in mehreren irländischen Grafschaften angekündigt. Ueberall sollen, wie es heißt, die Beschlüsse gefaßt werden, die in Wexford angenommen wurden, keine Zehnten in irgend einer Gestalt zu bezahlen, und man will die Drohung aussprechen, daß man keine zu verzollende Waaren mehr verbrauchen werde, wenn die Zehnten nicht abgeschafft würden.

Es ist von einem Anlehn von nicht weniger als 30 Mill. Pfd. Sterl. für Belgien die Rede; man will wissen, das endliche Abkommen mit Holland sei nicht mehr so ferne, als es scheint, und für diesen Fall müsse Belgien seinen Kredit anspannen, um die ihm durch den Vertrag von 1831 aufgelegten Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Spanien.

Madrid, d. 14. Juni. Börse und Kammern sind geschlossen wegen des Frohnleichnamfestes. Die Procession war nichts weniger als glänzend. Man glaubte Anfangs, die Königin werde zu Fuß mitgehen im Zug; es unterblieb aber. Gegen Ende des Monats sollen die Cortes prorogirt werden.

Bermischtes.

— Frankfurt a. M., d. 20. Juni. Mit Bezug auf ein Schisma, das unter den hiesigen jüdischen Glaubensgenossen eingetreten, enthalten die „Frankfurter Jahrbücher“ einen Artikel, in dessen Eingang es heißt: „Religions-Streitigkeiten scheinen jetzt an der Tagesordnung zu sein. Zwar ist Deutschland der Boden nicht, wo solche Früchte reifen. Dreißig Jahre lang der Schauplatz eines verheerenden Religionskrieges, gleicht es einem ausgebrannten Vulkane, worin der Verlauf der Jahre wohl Zündstoff sammeln konnte, ein erneuerter Ausbruch indes nicht zu befürchten ist. Das Wort ist an die Stelle des Schwertes getreten, die Weisheit der Regierungen und die Besonnenheit der Völker werden vereint dahin wirken, den Streit in der Geburt zu ersticken. — Diese Zwistigkeiten in der herrschenden Kirche mögen wohl nicht ohne Einfluß auf die zerstreuten Glieder jener Konfession sein, die sich wieder unter sich durch eine weit größere Verschiedenheit der Glaubenslehre, als die Befenner der israelitischen Religion unterscheiden. So haben auch unter der israelitischen Bevölkerung diejenigen, welche in dem Judentum nur den vertriebenen Jerusalemiten sehen wollen, den, wie es schien, festgegründeten Frieden gestört, und unter dem Banner des Glaubens von neuem den Kampf begonnen gegen jene, welche in dem Judentum nur den andersglaubenden Deutschen sehen. Diese suchen sich von der rabbinischen Heistes-Knechtschaft und von pharisäischem Glaubenszwang loszurichten, sich in Sitten und Gebräuchen, in Lebens- und Handelsweise den Völkern, zu denen sie gehören, anzuschließen. Dieses Streben zu vereiteln, über die Kluft, welche den Juden vom Christen trennte, keinen Steg bauen zu lassen, ist der Zweck des Jerusalemiten. Die erschütterte Autorität des Talmuds soll unverletzt erhalten werden; Gebräuche und Satzungen vor anderthalb tausend Jahren, für andere Klimate, unter einem ganz anderen Zustande der bürgerlichen Gesellschaft eingeführt, sollen fortbestehen, Trotz bietend allen Fortschritten der Kultur, allen Forderungen des geselligen Lebens-Verkehrs.“

— Dresden, d. 22. Juni. Die Eröffnung der Eisenbahn von hier bis zur Weintraube, einem 2 Stunden entfernten Gasthose an der Leipziger Straße, ist nun auf den 16. Juli bestimmt festgesetzt. Es sind bereits Lokomotive und mehrere in der Wagenbauanstalt zu Leipzig gebaute, sehr schöne Wagen auf dem hiesigen Bahnhofe eingetroffen.

— Eine aus Liebe und Eifersucht verübte Mordthat macht in diesem Augenblick in Paris viel Aufsehen und erregt große Theilnahme. Ein junger Maler, Adolph B..., hatte seit einiger Zeit ein Liebesverhältniß mit einer jungen Nätherin, Namens Aglae, die ihm vor einigen Tagen erklärte, daß sie entschlossen sei, sich mit einem Schneider zu verheirathen. Nachdem der junge Maler Alles aufgeboten hatte, um sie von diesem Entschlusse abzubringen, erschien er vorgestern in ihrem Zimmer, und als sie gegen seine nochmals dringenden Bitten taub blieb, schoß er zwei geladene Pistolen auf sie ab. Das junge Mädchen ist in Folge der erhaltenen Wunden gestorben, und der Mörder befindet sich im Gefängnisse.

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, d. 25. Juni 1838 | Pr. Cour. | | Pomm. Pfandbr. | Pr. Cour. | |
|--------------------------|-----------|---------|----------------|-----------|---------|
| | Br. | G. | | Br. | G. |
| St. Schuldsc. | 4 | 103 1/2 | 102 1/2 | 3 1/2 | 100 1/2 |
| Pr. Engl. Obl. 30 | 4 | 103 1/2 | 102 1/2 | 4 | 100 |
| Pr. Sch. d. Seeh. | — | 65 1/2 | 65 1/2 | 3 1/2 | 100 1/2 |
| Rm. Obl. m. l. G. | 4 | — | 103 | 4 | 103 1/2 |
| Rm. Int. Sch. do | 4 | — | 102 1/2 | — | 91 1/2 |
| Beel. Stadt-Obl. | 4 | 103 1/2 | 102 1/2 | — | 91 1/2 |
| Königsb. do. | 4 | — | — | — | 91 1/2 |
| Elbing. do. | 4 1/2 | — | — | — | 91 1/2 |
| Danz. do. in Th. | — | 43 1/2 | — | — | 215 1/2 |
| Bestpr. Pfdbbr. | 4 | — | 101 1/2 | — | 18 1/2 |
| do. do. | 3 1/2 | 99 1/2 | — | — | 18 1/2 |
| Gr.-H. Hof. do. | 4 | — | 104 1/2 | — | 18 1/2 |
| Dtpr. Pfandbr. | 4 | — | 101 1/2 | — | 18 1/2 |
| do. do. | 3 1/2 | 99 1/2 | — | — | 3 |
| Pomm. Pfandbr. | 4 | — | — | — | 4 |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 23. Juni. (Nach Bispeln.)

| | | | | | |
|--------|----|---------------|--------|--------|------------|
| Weizen | 44 | — 53 1/2 thl. | Gerste | 26 | — 27 thl. |
| Roggen | 35 | — 36 1/2 " | Hafer | 22 1/2 | — 23 1/2 " |

Quedlinburg, d. 20. Juni. (Nach Bispeln.)

| | | | | | |
|---------------------|-------------|----------------------|--------|----|-----------|
| Weizen | 42 | — 48 thl. | Gerste | 25 | — 27 thl. |
| Roggen | 38 | — 41 " | Hafer | 18 | — 22 " |
| Raffinirtes Rübböl, | der Centner | 15 1/2 thl. | | | |
| Rübböl, | der Centner | 14 1/2 — 14 1/2 thl. | | | |
| Reinöl, | " | 13 1/2 — 13 1/2 thl. | | | |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 24. Juni: Nummer 4 und 4 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Reg. Rath Schönwald, Hr. Assessor Riby u. Hr. Geh. Rath Bindemann a. Merseburg. — Hr. Landrath v. Deurmann a. Oppin. — Hr. Kaufm. Schulen a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Klingenberg a. Bremen. — Hr. Kaufm. Nummel a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Lindheim o. Frankfurt a. M. — Hr. Reg. Rath Ehw a. Magdeburg. — Hr. Banquier Alting a. Leipzig.

Stadt Fürst: Hr. Reg. Rath Blümel u. Hr. Geh. Rath Fleischhauer a. Merseburg. — Hr. Kammerherr v. Hohnhorst a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Funk a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Friedheim a. Eichen. — Die Hrn. Kaufl. Lackerwig u. Weber a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wellmann a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Tellemann a. Langendorf. — Frau A. Amtm. Braumann a. Wieslau.

Goldnen Ring: Hr. Pred. Förster a. Hohnstedt. — Hr. Pred. Böbenroth a. Quensiedt. — Hr. Major v. Rauchhaupt a. Trebnitz. — Hr. Major v. Berder a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Herwig a. Lüneburg. — Hr. Kaufm. Sondermann a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Bau-Conducteur Friedheim o. Vitterfeld. — Hr. Oberförster v. Schuß a. Zöckritz. — Hr. Oberförster Getting a. Reichenhaus. — Hr. Kaufm. Bremen a. Vurttscheid. — Hr. Kaufm. Wöswitz a. Berlin. — Hr. Kaufm. Liebermann a. Elberfeld.

3 Schwänen: Hr. Pred. Koch a. Märlsdorf. — Hr. Dr. jur. Mothes u. Hr. Fabr. Schulze a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Ulrich a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Hirschfeld a. Berlin.

Schwarzen St. a. Hr. Kaufm. Weber a. Berlin. — Hr. Rfm. Lohe a. Breslau. — Frau. Bühn a. Münster.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Wohlöbl. Füslier- Bataillon an einem Tage der laufenden Woche, wahrscheinlich am Freitag, in der Obblauer Halde an der schon früher hierzu benutzten Stelle eine große Schießübung abhalten wird, und warne daher Jedermann, sich dieser Stelle zu nähern.

Halle, den 25. Juni 1838.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Wassewitz.

Obstverpachtung.

Das diesjährige Obst in der Plantage des Waisenhauses soll den 29. Juni d. J., Nachmittags um 2 Uhr daselbst, nach Bekanntmachung der Bedingungen, verpachtet werden. Nachstufige, welche sich umsehen wollen, können sich bei dem Gärtner Trothe daselbst melden.

in dem Schießhause hier selbst, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Halle, den 18. Juni 1838.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des, zu Siebichenstein verstorbenen, Predigers Dr. Johann George Christoph Meide, wird in Ansehung der unbekanntennachlassgläubiger hierdurch bekannt gemacht.

Halle, den 10. Juni 1838.

Kreisjustizräthl. Amt für Halle und den Saalkreis.

Obstverpachtung in Mückeln.

Die diesjährige nicht unbedeutende Obsternte der Kommune hier selbst, bestehend in Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen und Hartobst, soll auf den 8. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

in dem Schießhause hier selbst, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Bemerkt wird hierbei, daß der Zuschlag an den Bestbietenden sofort im obigen Termin erfolgt, — daß mithin die Auswahl unter den Licitanten nicht vorbehalten wird, — daß aber die Hälfte der Licitationssumme sofort angezahlt werden muß, und daß unsere diesjährige Obsternte, namentlich an Sauerkirschen, Pflaumen und Hartobst dadurch, daß die hiesigen Plantagen ihrer bergigen, hohen Lage wegen, durch den Frost wenig oder gar nicht gelitten haben, — einen verhältnißmäßig guten Ertrag verspricht.

Mückeln, den 20. Juni 1838.

Der Magistrat.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Johann Gottfried Conrad in Schlettau gehörige Anspanngut, an

1) einem Hause, Hofe, Seitengebäuden und Garten mit Gemeinderecht in Schlettau;

2) einer dazu gehörigen Hufe Landes in Schleitauer Flur;
 3) drei und einem halben Viertelandes in Sörbizer Flur, ebenfalls dazu gehörig; und

4) folgenden Wandelkern, als:

a) einer halben Hufe Landes in Sörbizer Markt, sub No. 33. 37. 43. 86. 661. 709. 713. 719. 723. 731. 732. 758 und 762 des Flurbuchs;

b) drei Viertelandes Feld in Parauer Markt, sub No. 423. 432. 435. 453. 465. 483. 492. 500. 504. 506 des Flurbuchs;

c) einer Wiese von $\frac{1}{2}$ Aker in Sörbizer Markt, am Sohlande sub No. 758. des Flurbuchs; und

d) zwei halben Aker Erde in Parauer Markt, sub No. 542 und 557. des Flurbuchs,

abgeschätzt zusammen auf 7500 Thlr. — zur Folge der nebst Hypothekenschein in der Expedition des unterzeichneten Gerichts zu Merseburg einzusehenden Taxe, soll der Erbtheilung halber nebst vollständigen, in obiger Taxe nicht mit inbegriffenen Inventario an Vieh, Schiff und Geschirre an Ort und Stelle in Schleitau

am 24. Juli 1838 Vormittags 9 Uhr

subhastirt werden.

Merseburg, den 23. Juni 1838.

Patrimonial-Gericht Beuchlitz.

Marienkrenzbrunnen

empfangt der Apotheker Wälder in Wettin.

Wachhaus Verkauf.

Ein Wachhaus in einer sehr lebhaften Straße in Eisleben, worin bisher die Wäckerlei sehr stark betrieben wird, soll Veränderungswegen freiwillig verkauft werden. Nähere Auskunft darüber erteilt

Welcher
in Eisleben.

Theater-Anzeige.

Kommenden Freitag den 29. Juni wird auf der hiesigen Bühne zum Erstenmale aufgeführt werden:

Hamlet von Shakespeare,

nach der klassischen Uebersetzung von A. W. von Schlegel. Wir erlauben uns, ein kunstfertiges Publikum auf diese, so ausgezeichnete Darstellung, hierdurch um so mehr aufmerksam zu machen, als sie zum Benefiz des allgemein geschätzten Künstlerpaars Herrn und Madame Schuncke, welche darin die Rollen des Hamlet und der Ophelia übernommen haben, und deren so vielseitigen als trefflichen Talenten, wir schon so mehrfache vorzügliche dramatische Kunstgenüsse zu verdanken gehabt, stattfinden; zugleich aber mit derselben und gewiß auf die würdige Weise, unser Theater für diesmal geschlossen werden wird.

Halle, den 24. Juni 1838.

F. K. J. P. D. S.

Alle Sorten Obst-Torten, als Stachelbeere, Kirsch, und Erdbeere, empfiehlt
 Adolph Dtho.

Leipzigerstraße No. 305. Ist eine Familienwohnung zu vermieten.

Zu nächstem Woll- und Saat-Markt, Montag den 9. Juli, ist in meinem Saal Mittags Table d'hôte, wozu ergebenst einlade
 Ch. Fr. Wagner,

im Prinzen von Preußen zu Eßthen.

Es ist am 26 d. M. eine Perl-Schnure mit Schließfahnen gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insektionsgebühren im Gasthof zum drei Königen in Empfang nehmen.

Morgen Donnerstag Concert im Fürstenthale. Stadtmusikchor.

Verpachtung.

Auf den Sonntag, als den 1. Juli c., Nachmittags 3 Uhr, soll die diesjährige Grasnutzung der Gemeinde-Wiese hiesiger Aue, circa 7 Morgen enthaltend, an Ort und Stelle verpachtet werden. Die Bedingungen werden daselbst bekannt gemacht.

Schleittau, den 26. Juni 1838.

Der Richter Hoffmann.

Ein Logis von mehreren Stuben und Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und übrigem Zubehör ist von Michaelis ab zu vermieten, Steinweg No. 1690.

Henrich.

Gesuch. Ein Seilergeselle, welcher ein guter Arbeiter und rheinisch hecheln kann, findet Arbeit bei August Köhl. Querfurt, den 25. Juni 1838.

Theater in Lauchstädt.

Sonabend den 30. Juni: Paris in Pommern, oder die seltsame Testamentsklausel, Vaudeville in 1 Akt von Angely. Herr Södemann, vom Stadttheater zu Hamburg, Haimann Levi als Gast. Vorher: Der Nachtwächter, Lustspiel in 1 Akt von Körner.

Sonntag den 1. Juli: Zum ersten Male: Vor hundert Jahren, Sittengemälde in 4 Akten von E. Raupach.

Die Direktion.

Sirup à lb 1 Sgr.

nicht aus Rüben bei F. A. Herting.

Auf der Domaine Fregleben bei Sandersleben soll den 8. Juli Nachmittags 2 Uhr, das sämmtliche Obst weißblütend verpachtet werden. Viele.

Zu unserm den 8. Juli seinen Anfang nehmenden Hauptschießen, laden wir die eingeschriebenen auswärtigen Mitglieder, so wie unsere Nachbarn freundlichst ein.

Aisleben a. d. S., am 20. Juni 1838.

Die Vorsteher der Schützen-Gesellschaft.

Anzeige für Aerzte und Chirurgen.

Bedeutend ermäßigter Preis von

Dr. Joh. Nep. Rust's
 theoretisch-praktischem

Handbuch der Chirurgie

in alphabetischer Ordnung, 17 Bände und ein Registerband, zusammen 832 Bogen. Ladenpreis 69 Thlr., jetzt für 25 Thlr.

Die Herabsetzung des Preises der Wiener Ausgabe veranlaßt mich, dies Werk gleichfalls für eben denselben oben angegebenen Preis, jedoch nur auf so lange, bis die Wiener Ausgabe vergriffen sein wird, abzulassen; ich behalte mir also den Widerruf vor, und bitte um baldige Bestellungen. Da der praktische und wissenschaftliche Werth desselben anerkannt ist, so brauche ich zur Empfehlung nichts beizufügen. Bestellungen nehmen an: in Halle E. A. Schwetsche und Sohn.

Berlin, im Juni 1838.

Ch. Chr. Fr. Enslin.

Wass-Bieh-Auction.

Künftigen 8. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf hiesigem Domainen-Amt 28 Stück Wass-Bieh von vorzüglicher Gattung, und zwar:

15 Stück Ochsen und

13 „ Kühe und Ferkel

öffentlich, an den Meißbietenden, gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. versteigert werden. Die Bedingungen, unter welchem das erkandene Bieh noch einige Zeit hier stehen bleiben kann, werden im Termine bekannt gemacht.

Domainen-Amt Haysburg bei Zeltz, den 18. Juni 1838.

Der Ober-Amtmann Hey.

Einladung

zum

solennen Bogelschießen

in Hohenmölsen,

den 8., 9., 10. und 15. Juli 1838.

Das Bürger-Schützen-Direktorium.

Goldleisten in allen Mustern.

Durch bedeutende Beziehungen und mit, von den Fabrikanten besonders bewilligte Vortheile, bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zum Fabrikpreis zu offeiren.

Ch. Gerlach jun.

In dem Hause No. 61. am Universitätsgebäude ist die obere Etage, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, Kammern, Küche, Holzka, Ritzegeband des Waschauses und Kellers, an eine stille Familie jetzt, oder zu Michaelis zu vermieten. Robert.